

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Umwelt und Energie	15.09.2015	Ö
Verwaltungsausschuss	29.09.2015	N
Rat	01.10.2015	Ö

Betreff:

Einführung eines Energiesparmodells an den Wallenhorster Schulen und Kindergärten

Beschlussvorschlag:

„Der Rat der Gemeinde Wallenhorst beschließt, ein Energiesparmodell an den Wallenhorster Schulen und Kindergärten einzuführen.“

Sachdarstellung:

Der Rat der Gemeinde Wallenhorst hat am 28.05.2015 beschlossen, die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes unter anderem mit der Maßnahme „Schul- und Kindergartenprojekte realisieren“ zu starten. Diese Maßnahme ist so zu gestalten, dass Klimaschutz und Umweltpädagogik mit wirtschaftlichem Nutzen verbunden wird. Ziel ist es, das Thema „Klimawandel“ für Kinder und Pädagogen erfahrbar zu machen und den Verbrauch an Ressourcen wie Strom, Gas und Wasser in den Einrichtungen zu senken. Der Schwerpunkt des Projektes liegt deshalb auf dem Nutzerverhalten der Schüler und Kindergartenkinder. Sie erlernen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Energie und übernehmen das Gelernte in ihren Alltag. So beeinflussen sie als Multiplikatoren ihre Familie und Freunde und verhalten sich auch im späteren Leben klimafreundlich. In das Projekt miteinbezogen werden aber auch die Lehrer und Hausmeister. Denn nur wenn ein solches Projekt von allen Beteiligten unterstützt und umgesetzt wird, kann es zu guten Einsparungen kommen. Neben dieser pädagogischen Komponente bezieht das Projekt auch die Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude und Gebäudetechnik durch gering- und nicht-investive Maßnahmen mit ein. So ist angedacht, zu Beginn des Projektes in allen teilnehmenden Einrichtungen Gebäudebegehungen durchzuführen, um den energetischen Zustand des Gebäudes zu erfassen.

Zur Umsetzung der Maßnahme ist ein externer Dienstleister zu beauftragen. Die Kosten für diesen werden im Rahmen der Einführung eines Energiesparmodells an Schulen und Kindergärten mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von 65 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Als Energiesparmodell soll entweder ein Beteiligungs- oder ein Aktivitätsprämien-system gewählt werden. Beim Beteiligungsprämien-system erhalten die Schulen bzw. Kindergärten einen Teil der eingesparten Energiekosten zur freien Verfügung, der restliche Anteil der Kosteneinsparungen geht an den Bildungsträger. Beim Aktivitätsprämien-system steht die Projektaktivität in den Einrichtungen im Vordergrund. Beide Systeme dienen dazu, den Schulen/Kindergärten einen Anreiz zu geben, Energiesparaktivitäten zu fördern und zu unterstützen.

Für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit steht zusätzlich bis zu 1.000 Euro als Zuschuss je Einrichtung zur Verfügung. Die Dauer des Projektes beträgt drei Jahre. Bei Inanspruchnahme der Förderung ist der frühestmögliche Beginn das Schuljahr 2016/2017, da ein solches Projekt immer nur zu Beginn eines Schulhalbjahres gestartet werden kann. Das Projekt würde somit bis zu den Sommerferien 2019 laufen. Die Ausschreibung für den externen Dienstleister darf gemäß der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen erst nach Zugang des Zuwendungsbescheids des Fördermittelgebers erfolgen, mit dem ca. fünf bis sechs Monate nach Antragsstellung zu rechnen ist. Es ist vorgesehen, den Förderantrag Anfang Oktober beim Fördermittelgeber einzureichen. Eine genaue Vergabe des Auftrags erfolgt somit voraussichtlich im Frühjahr 2016.

Da ein späterer Einstieg einer Einrichtung in das Projekt laut der Förderrichtlinie nicht möglich ist, sollen möglichst alle sieben Schulen und acht Kindertagesstätten der Gemeinde für eine Teilnahme am Projekt motiviert werden. Dafür sind in den letzten Monaten mit allen Leiterinnen und Leitern der Einrichtungen Gespräche geführt worden, in denen ihnen das Projekt vorgestellt wurde. Die Resonanz auf das Projekt ist sehr positiv, so dass davon auszugehen ist, dass mindestens zwei Drittel der Einrichtungen teilnehmen. Beim Schulleitersgespräch am 19. September wird den Schulen ein aktueller Stand der Planung gegeben. Bis zur Antragstellung Anfang Oktober muss dann jede Schule entschieden haben, ob sie an dem Projekt teilnimmt. Gleiches gilt für die Kindergärten, deren Leitertreffen am 22. September ist. Da sich die Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft befinden, ist auch den Trägern das Projekt vorgestellt und ihre Zustimmung zur Einführung eines Energiesparmodells eingeholt worden.

Finanzielle Auswirkungen:

Eine unverbindliche Angebotsanfrage ergab, dass die Kosten für die gesamte Projektlaufzeit von drei Jahren ca. 50.000 Euro (brutto) betragen werden, wenn alle Einrichtungen an dem Projekt teilnehmen. Bei einer Förderquote von 65 Prozent belaufen sich die von der Gemeinde zu tragenden Kosten auf 17.500 Euro für die Gesamtlaufzeit bzw. 5.833 Euro pro Jahr. Diese Mittel werden im Haushalt 2016 und in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.



Otto Steinkamp
Bürgermeister



Claudia Broxtermann
Fachbereichsleiterin